Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 43. Donnerstag den 19. Februar 1846.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

1) Die unbekannten Absender der nachstehenden als unbestellbar zurückgekommenen Briefe, als:

1. An den Herrn Lieutenant von Reder in Minden,
2. — — — Gastgeber Kellermann in Hamm,
3. — — — Joh. Wietling in Ochtrup,
4. — — — Ackersmann Poecke in Ottmarsbocholt,
5. — — — Gastwirth Specht in Dortmund,
6. — — — Kaufmann Hildebrand in Bielefeld,
7. — — — Christoph Graf in Mühlhausen,
8. — — — J. G. A. Fempel in der Rosenstraße,
9. — — — Bilderhändler Feriese in Meschede,
10. — — — Bürgermeister in Bocholt,
11. — — — H. Brockhaus in Schwerte,
12. — — — Förster Kaiser in Bocholt,
13. — — — G. Feldhaus in Neuenkirchen,
14. — — — Fusting in Dortmund,
15. — — — Linnemann in Herbern,
16. — — — Reg.-Sekretair Seemann in Minden,
17. — — — F. H. Meder in Detmold,
18. — — — Gasthalter W. Gier in Lennep,
19. — — — Bandwirker Lange in Wichlinghausen,
20. — — — Johann Meiß in Oelde,

21. An den Herrn Unteroffizier Peters in Wesel,
22. — — — Eduard Wiemann in Horstmar,
23. — — Kaufmann Teritz in Dülmen,
24. — Wilhelm Roggenbres in Allen,
25. — den Ackerknecht Lehrmann in Hassel,
26. — — Maurermann Jaschert in Woehnen,
27. — das Bürgermeisteramt in Ratingen,
28. — Josephine Stiepel in Osterwick,
29. — das General-Vikariat in Paderborn,
30. — Lisette Schmitz in Lüdinghausen,
31. — Fräulein Löwenstein in Beckum,

werden aufgefordert, solche gegen Entrichtung des Porto's bei der hiesigen Ober-Post-Kasse wieder in Empfang zu nehmen.

Münster den 14. Februar 1846.

Ober-Post-Amt.
Hertzberg.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Ibbenbüren.

2) Nachbenannte, früher der Wittwe Johann Heinrich Kortlücke und den Erben Kröner zu Schaale gemeinschaftlich gehörige, im Kirchspiele Schaale belegene Immobilien, als: 1) ein Wohnhaus sub Nro. 73 cat. in der Flur 16. Nro. 185 nebst Stall, Sudden- und Torfscheune, Backhaus, Schweinestall und Bienenhaus mit Hofraum, eine Fläche von 61 Ruthen 81 Fuß bildend; 2) die dabei liegende Windmühle nebst Grundfläche, Flur 15. Nro. 175, groß 19 Ruthen 61 Fuß; 3) das Gartenland beim Hause, Flur 16. Nro. 187, groß 136 Ruthen 43 Fuß; 4) der Mühlenkamp, Acker, Flur 16. Nro. 183, groß 8 Morgen 149 Ruthen 99 Fuß, taxirt zu 2470 Thaler, sollen, da der Ankäufer das Kaufgeld nicht bezahlt hat, in termino den 19. März 1846 Morgens 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufs-Bedingungen sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Land- und Stadt-Gericht zu Dorsten.

Nothwendiger Verkauf.

3) Das bei Gladbeck sub Nro. 28½ des Lagerbuchs belegene Wohnhaus nebst Garten mit der Gebäudefläche Flur 11. Nro. 205/0 der Steuergemeinde Gladbeck, geschätzt zu 465 Thlr., soll gegen die Eheleute Schuster Bd. Henr. Buer

am 19. Mai c. Morgens 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden, wo die Taxe zur Einsicht offen liegt.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Dorsten.

4) Das dem Peter Feldmann junior zugehörige, im Dorfe Gladbeck Nro. 81 belegene Wohnhaus nebst Hofraum und Mistpfuhl, Flur XI. Nro. 62, geschätzt zu 576 Thlr. 11 Sgr. 6 dt., sowie die demselben zustehenden Miteigenthums-Rechte zu 1/3
a) an dem daselbst gelegenen Garten, Flur XI. Nro. 55, groß 22 Ruthen 7 Fuß, im Ganzen geschätzt zu 150 Thlr.,
b) an dem beim Dorfe Gladbeck belegenen Grundstücke, Flur XI. Nro. 374, groß 1 Morgen 130 Ruthen 90 Fuß, im Ganzen geschätzt zu 260 Thlr.,
sollen in dem auf den 19. Mai c. Morgens 11 Uhr
auf Antrag der Interessenten an Ort und Stelle angesetzten Termine nothwendig subhastirt werden. Hypothekenschein und Taxe liegen in der Registratur zur Einsicht vor.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Ahaus.

5) Der im Kirchspiele Wüllen belegene Nietmanns-Kotten der Eheleute Herm. Heur. Wienkamp und Adelheid geb. Wolskemann, wozu außer dem Wohnhause Nro. 16 cat. und einem Backhause an Grundstücken gehören: Katastral-Gemeinde Wüllen Flur 10. Nro. 387 Mittelholz, 165 Ruthen 75 Fuß; Nro. 388 Haus und Hofraum, 15 Ruthen 75 Fuß; Nro. 389 Obstgarten, 92 Ruthen 65 Fuß; Nro. 390 Acker, 109 Ruthen 25 Fuß; Nro. 391 Acker, 1 Morgen 39 Ruthen 15 Fuß; Nro. 392 Weide, 46 Ruthen 70 Fuß; Nro. 465 Acker, 125 Ruthen 40 Fuß; Flur 19. Nro. 56 Acker, 6 Morgen 124 Ruthen 96 Fuß; Nro. 57 Holz, 18 Ruthen; Flur 22. Nro. 3 Heide, 3 Morgen 19 Ruthen 90 Fuß; Nro. 4 Acker, 5 Morgen 1 Ruthe 10 Fuß; Flur 19. Nro. 61 Gestrüppe, 2 Morgen 178 Ruthen; Nro. 62 Gestrüppe, 163 Ruthen; Nro. 64 desgl., 92 Ruthen; Nro. 65 desgl., 1 Morgen 125 Ruthen; Nro. 66 desgl., 1 Morgen 38 Ruthen; Flur 22. Nro. 48 Heide, 1 Morgen 56 Ruthen; Nro. 58 desgl., 1 Morgen 65 Ruthen; Nro. 64 desgl., 7 Morgen 150 Ruthen, im Ganzen nach Abzug der Lasten abgeschätzt zu 735 Thlr. 10 Sgr. 6 dt., soll in termino
den 19. Mai d. J. Morgens 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Neuester Hypothekenschein und Taxe sind im Bureau I. einzusehen.

Vermischte Nachrichten.

Holz-Verkauf.

6) Am Donnerstage den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr anfänglich, sollen im Sternkampsbusche unweit Hiltrup an der Straße von dort nach Amelsbüren
4 schwere Eichen auf dem Stamme zu Schiffbauholz und
4 gefällte Eichen zu Bau- und Nutzholz,

5 Buchenstämme zu Nutzholz,
45 Buchen-Klafter ganz vorzügliches Brenn- und Nutzholz,
7 Klafter Eichen-, Birken- und Weichholz, wie auch
42 Haufen Wellen

an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einfinden.

Münster den 12. Februar 1846.

Die Armen-Commission.

Wein-Verkauf.

7) Am Donnerstag den 19. Nachmittags 3 Uhr soll in meinem Hause eine Parthie gut gehaltener Rheinweine Ankerweise meistbietend verkauft werden.

Münster den 17. Febr. 1846. Herm. Clem. Deiters, Notar.

Bekanntmachung.

8) Folgende zum Nachlasse der Antonetta Schmedding in Werne gehörige Immobilien:
1) das in Werne am Kirchhofe sub Nro. cat. 165 belegene Wohnhaus,
2) ein Garten am Mühlenfelde in der sogenannten Surkuhle, bei Werne gelegen,
3) ein Garten in der Nellingheide ohnweit Werne,

sollen am 2. März l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Notars an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Kauflustige werden dahin eingeladen.

Werne den 17. Februar 1846. Fisch, Justiz-Commissar und Notar.

Angekommene Fremde.

F. Gerbaulet: (im Könige von England.) Ruder, Professor aus Berlin. Langenbach aus Amsterdam, Besser aus Aachen, R. Heilgers aus Duisburg, Morian aus Genf, Schöller aus Düren, Frahne aus Cöln, Stiefel aus Frankfurt, Möller aus Cöln, Cornelius aus Elberfeld, E. Zillessen aus Kettwig, Kaufleute.

G. H. Winckelsett: (Aegidii-Straße.) Henneberg nebst Sohn aus Gotha, Weddige aus Lüdinghausen, Schmitte aus Lengerich, Auerbach aus Vreden, Weyl aus Burgsteinfurt, F. A. Engel aus Bremen, Kräling aus Crefeld, Baumgarten aus Odenkirchen, Kaufleute. Lehrmann, Holzhändler aus Borck. Holstein, Privatmann aus Ibbenbüren. Heuner, Tischler aus Langenberg.

F. Renne: (Ludgeri-Straße.) Clemens a. Düsseldorf, Ostberg a. Iserlohn, Bens aus Lüdenscheid, Schulz aus Aachen, Kaufleute. Hellmann, Wirthschafter aus Albersloh.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 43. Donnerstag den 19. Februar 1846.

Vermischte Nachrichten.

Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

9) Vielen Personen ist es wünschenswerth, gegen Hergabe eines Kapitals eine bestimmte und zwar bedeutend höhere Rente dauernd zu erwerben, als die bloße Verzinsung desselben Kapitals gewähren könnte. Zur Sicherung einer solchen, von jeder Veränderung des Zinsfußes unabhängigen und keiner Zins-Reduction unterworfenen Jahres-Rente bietet

die Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank

die umfassendste Gelegenheit und die mannigfachsten Modificationen dar.

Der Fonds dieser vor einem Jahre ins Leben getretenen Versicherungs-Bank, deren Statut von des Königs Majestät Allerhöchstselbst am 22. März 1844 bestätigt ist und die während der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits rege Theilnahme gefunden hat, beträgt eine Million Thaler Preuß. Courant.

Die verschiedenen Versicherungsarten, welche die Anstalt übernimmt, als die der einfachen Leibrente, der aufgeschobenen Rente, der Rente bis zum Eintritt eines gewissen Alters, der steigenden und der Verbindungs-Rente zweier Personen, eben so wie die Versicherungsart eines mit Erhöhung zurückzuempfangenden Kapitals, sind in dem Geschäfts-Programme, welches nebst Anmeldungs-Formularen bei jeder Agentur und hier in dem Geschäfts-Lokale der Bank (Spandauer Straße Nro. 29) unentgeldlich verabreicht wird, ausführlich angegeben.

Hier mag es genügen, beispielsweise anzuführen, daß eine Person von 50 Jahren für ein Kapital von 1000 Thalern, das ihr durch gewöhnliche Verzinsung nicht mehr als jährlich 35 bis 40 Thaler eintragen würde, sich eine jährliche Rente von 68 Thalern, eine Person von 60 Jahren für ein gleiches Kapital jährlich 83 Thaler, von 65 Jahren jährlich 94 1/3 Thaler und von 72 Jahren jährlich sogar 120 Thaler verschaffen kann.

Auch kann Jemand, der z. B. nach zurückgelegtem 50. Jahre 1000 Thaler einzahlte, wenn er den Empfang der Rente 10 Jahre lang aufschiebt, sich von da ab eine lebenslängliche Rente von 147 1/3 Thalern sichern.

Ferner kann z. B. einem Kinde in seinem ersten Lebensjahre gegen Erlegung von 500 Thalern eine bis zum 14. Jahre dauernde Rente von 49 1/2 Thalern, oder gegen 700 Thaler eine bis zum 24 Jahre dauernde Rente von 48 Thalern 9 Sgr. verschafft werden, und diese Zuwendung der Rente für einen Dritten kann geschehen, ohne daß der Name des Zuwendenden genannt wird.

Wir unterlassen es, Beispiele auch der anderen Versicherungsarten anzuführen, die aus dem Programme vollständig zu ersehen sind, und laden das Publikum hierdurch

ein, von den Anerbietungen der Versicherungs-Bank in geeigneten Fällen Gebrauch zu machen.

Berlin den 4. Februar 1846.

Direktion der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei uns unentgeltlich ausgegeben werden.

Münster den 6. Februar 1846. Laporte et Krüger,

Agenten der Berlinischen Renten- u. Kapitals-Versicherungs-Bank.

10) Ein Mädchen von 24 Jahren wünscht eine dauernde Stelle zur Bedienung einzelner Personen, und kann gegen Herbst oder, wenn es verlangt wird, mitten im Sommer eintreten. Hierauf Reflectirende belieben bei der Expedition des Westf. Merkurs das Nähere zu erfragen.

11) Mitten in der Stadt steht ein Logis von mehren Zimmern und Küche in einer stillen Haushaltung an Damen zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition des Merkurs.

Todes-Anzeige.

12) Dem Allmächtigen hat es gefallen, am 11. d. M. unsern geliebten Hrn. Pfarrer Wilh. Kook, im 62. Jahre seines Lebens, im 38. seines Priesterthums, an den Folgen einer einjährigen Abzehrung, oftmals durch den Empfang der hh. Sterbe-Sakramente gestärkt, in das bessere Leben abzurufen. Durch sein 24jähriges Wirken hier selbst hat er sich in den Herzen seiner Pfarrkinder ein bleibendes Denkmal der Liebe und Dankbarkeit errichtet; sowie auch sein Andenken in den Pfarreien Kirchhellen, wo er 3 Jahre als Kaplan, und Dinslaken, wo er 10 Jahre als Pfarrer fungirte, noch nicht erloschen ist.

Die Seele des Verstorbenen empfehlen wir beim h. Meßopfer den Priestern und dem Gebete der Gläubigen!

Scheidingen im Dekanate Werl den 17. Febr. 1846. Der Kirchenvorstand.

Marktpreise zu Münster, im Februar 1846 vom Preuß. Scheffel.

Datum.	Weitzen. Rt.	Sg.	dt.	Roggen. Rt.	Sg.	dt.	Gerste. Rt.	Sg.	dt.	Buchweitzen. Rt.	Sg.	dt.	Hafer. Rt.	Sg.	dt.	Kartoffeln. Rt.	Sg.	dt.
17.	3	15	—	2	12	6	1	22	6	2	2	6	1	5	—	1	5	—